

## Wochendienst

Auswahl aus den Mitteilungen der vergangenen Woche  
Alle Ausgaben des Wochendienstes finden Sie im Internet unter:  
[www.hamburg.de/wochendienst](http://www.hamburg.de/wochendienst)

Nr. 35

vom 31. August 2012  
Redaktion: Richardt, Katja

## Gesundheit und Verbraucherschutz

Erfolgreicher Schutz vor gefährlichen Hunden..... 2

## Schule, Jugend und Berufsbildung

Schulsenator Ties Rabe stellt sich den Fragen von  
250 Hamburger Schülerzeitungsredakteuren aus 55 Schulen ..... 4

## Stadtentwicklung und Umwelt

4. Hamburger Umweltwirtschaftsgipfel..... 7

Blualgenblüte in der Alster: Besser nicht ins Wasser! .....10

Neue Gewässer für Kröten und Frösche.....11

## Inneres

Hamburg will Bleiberecht erfolgreicher Schülerinnen und Schüler stärken .....12

## Gleichstellung

Mit Frauen an die Spitze!.....14

## Kultur

Herzog & de Meuron zeigen Elbphilharmonie auf der Architektubiennale.....15

Hamburger Kinopreise 2012 vergeben .....16

Wettbewerb „Music Works“ – Preisträger stehen fest .....17

## ChinaTime

Erfolgreicher Abschluss von CHINA TIME Hamburg 2012.....19

## Zur Information

Terminkalender .....21

28. August 2012/bgv28

## **Erfolgreicher Schutz vor gefährlichen Hunden**

### **Evaluation zeigt: Hamburger Hundegesetz hat sich bewährt – Geringfügige Änderungen aufgrund praktischer Erfahrungen sinnvoll**

**Sechs Jahre nach seiner Einführung zeigt die Evaluation: Das Hamburger Hundegesetz (HundeG) hat sich insgesamt bewährt. Sowohl die allgemeinen, für alle Hundehalterinnen und -halter geltenden Vorschriften, als auch die besonderen Vorschriften für die so genannten gefährliche Hunde sorgen für mehr Schutz der Bevölkerung. Gleichwohl haben die praktischen Erfahrungen gezeigt, dass einige Änderungen des Gesetzes zur besseren Handhabung sinnvoll sind. Diese Erkenntnisse sowie die vorgeschlagenen Änderungen wurden in einer Senatsdrucksache gesammelt, die nun der Bürgerschaft zur Entscheidung vorgelegt wird.**

Im Hamburger Hunderegister sind über 55.000 Hunde gemeldet. Dieser Zahl standen 2011 in der Stadt 260 Beißvorfälle gegenüber. In 138 Fällen kamen dabei Menschen zu Schaden. Dies ist ein signifikanter Rückgang gegenüber der Zahl von insgesamt 446 Beißvorfällen (2005) vor Inkrafttreten des Hundegesetzes. Dass bei den Beißvorfällen 2011 lediglich in zwei Fällen Hunde der Kategorie 1 (unwiderlegbar gefährliche Hunde) und in neun Fällen Hunde der Kategorie 3 (widerlegbar gefährliche Hunde) beteiligt waren, ist ein Beleg für die Wirksamkeit der speziellen Vorschriften zur Haltung bzw. zum Umgang mit diesen Tieren.

Die meisten der Beißvorfälle wurden 2011 mit 45 Fällen bei Mischlingen registriert, die allerdings auch im Hunderegister die Mehrheit stellen. Einzelne Hunderassen waren nicht in besonderem Maße auffällig, so dass eine Änderung der Liste der Kategorie-Hunde nicht notwendig ist. Die als unwiderlegbar gefährlich eingestuften Hunderassen (§ 2 Absatz 1 HundeG) sollen beibehalten werden. Es kommt bei diesen Rassen trotz bestandener Wesenstests nach wie vor zu Beißvorfällen.

Um hinsichtlich der Beißvorfälle mehr Transparenz bei gleichzeitiger Minderung des Verwaltungsaufwandes zu erreichen, sollen diese künftig jährlich allgemein zugänglich auf der Homepage der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) veröffentlicht werden und die periodische Berichtspflicht gegenüber der Hamburgischen Bürgerschaft ersetzen.

Die praktischen Erfahrungen mit dem HundeG haben in einigen Punkten Änderungsbedarf gezeigt. Die Definition des „berechtigten Interesses“ (§ 15 Absatz 1 HundeG), Voraussetzung für eine Erlaubnis zum Halten von gefährlichen Hunden, wird präzisiert. Außerdem wurden in der Vergangenheit Fälle bekannt, bei denen Mikrochips zur Kennzeichnung der Hunde ohne Genehmigung der Behörde

entfernt oder ausgetauscht wurden, um beispielsweise illegale Hundehaltungen zu vertuschen. Dies soll zukünftig strafrechtlich verfolgt werden.

Weitere Informationen zum derzeitigen Hundegesetz bzw. zu den genannten Paragrafen sowie die Auflistungen der Kategorie-Hunde stehen im Internet unter [www.hamburg.de/hundegesetz](http://www.hamburg.de/hundegesetz) zur Verfügung.

#### **Rückfragen der Medien:**

Pressestelle der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Rico Schmidt; Tel.: 428 37-2332

E-Mail: [pressestelle@bqv.hamburg.de](mailto:pressestelle@bqv.hamburg.de); Internet: [www.hamburg.de/bqv](http://www.hamburg.de/bqv)

28. August 2012/bsb28

## **Schulsenator Ties Rabe stellt sich den Fragen von 250 Hamburger Schülerzeitungsredakteuren aus 55 Schulen**

**Auf sehr große Resonanz stieß heute das Angebot von Schulsenator Ties Rabe sich den Fragen der Hamburger Schülerzeitungsredakteurinnen und -redakteure zu stellen: Über 250 Schülerinnen und Schüler aus 55 Schulen kamen in den Kaisersaal des Rathauses, um sich von Senator Rabe Antworten auf ihre drängendsten Fragen abzuholen. Für Fragen, Einzelinterviews und Fotos nahm sich Rabe, der selbst viele Jahre als Redakteur und Redaktionsleiter tätig war, über zwei Stunden Zeit. Senator Rabe: „Ich bin begeistert, wie gut vorbereitet die Fragen der Jung-Redakteure waren. Ich appelliere an alle Schülerinnen und Schüler nicht nur ihre Anliegen, zum Beispiel in Schülerzeitungen, zu formulieren, sondern auch ihre Mitbestimmungsrechte an Schule aktiv wahrzunehmen.“**

**Jürgen Heuer, Vorsitzender der Landespressekonferenz lobte die jungen Redakteure: „ Wenn Eure Artikel so gut sind wie die Fragen heute, müssen wir uns um journalistischen Nachwuchs keine Sorgen machen.“**

Zunächst erläuterte der Senator den Schülerinnen und Schülern die Kernanliegen der Schulpolitik des Senats in der aktuellen Legislaturperiode: den Ausbau der Ganztagsangebote an Schulen, die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allgemeinen Schulen („Inklusion“), den geplanten massiven Ausbau der Schulen mit rund 2 Milliarden Euro bis 2019 (inkl. Sanierung) und die Maßnahmen zum Umgang mit Schulschwänzern. Zur Verbesserung der Unterrichtsqualität setzt Senator Rabe einerseits darauf, dass Lehrkräfte voneinander lernen, z.B. durch Unterrichtshospitationen, zum anderen auf eine neue Feedback-Kultur an Schulen: Schülerinnen und Schüler sollen ihren Lehrern regelmäßig Rückmeldung zum Unterricht geben. „Diese wichtigen Hinweise können dann in die Weiterentwicklung des Unterrichts jeder einzelnen Lehrkraft einfließen“, so Rabe.

Die anschließenden Fragen der Schülerzeitungsredakteure umfassten nahezu die ganze Palette der aktuellen Schulpolitik: Lernförderung, Fördern statt Wiederholen, Schulbau, Schulzeitverkürzung durch das Abitur nach 8 Jahren (G8), genauso wie konkrete Themen rund um die eigene Schule. Auch

persönliche Fragen wurden dem Senator gestellt: „Wie sind Sie Senator geworden?“ oder „Wie waren Sie in der Schule?“.

- Insgesamt waren **über 250 Schülerinnen und Schüler vom Grundschulalter bis zur Oberstufe** gekommen und vertraten 27 Gymnasien, 21 Stadtteilschulen, 5 Grundschulen und eine Sonderschule.
- **Hamburgs professionelle Medien** waren zahlreich vertreten, um sich einen Eindruck von den Themen zu verschaffen, die die jungen Nachwuchsjournalisten an den Schulen bewegen: 5 TV-Kanäle, 3 Hörfunksender, 4 Zeitungsredaktionen, Nachrichtenagenturen, Internet-Blogger und mehrere Fotojournalisten verfolgten die Landespressekonferenz mit den Schülerzeitungsredakteuren.
- **Gesetzliche Grundlage für die Arbeit der geschätzt rund 70 Schülerzeitungen** ist Paragraph 33 des Hamburgischen Schulgesetzes, der die Unabhängigkeit der Redaktionen von Schule und Schulleitung festschreibt. Im Unterschied dazu entstehen Schulzeitungen in Verantwortung der Schulen (s.u. Auszug aus dem Schulgesetz).
- Der jährlichen **Schülerzeitungswettbewerb** der Länder, an dem sich in diesem Jahr über 30 Hamburger Schülerzeitungen beteiligt haben, möchte (Schreib-)Talente, die altersgerechte Interessenwahrnehmung und verantwortungsvolle Beteiligung von Schülerinnen und Schülern am Schulleben fördern und die Arbeit und Leistung von Schülerzeitungsredaktionen würdigen. Der Hamburger Wettbewerb wird veranstaltet von der Behörde für Schule und Berufsbildung gemeinsam mit der Jungen Presse Hamburg e. V. und dem Verlagshaus Gruner + Jahr. Für die professionelle Beratung der Schülerzeitungsredaktionen sorgt eine kleine „Heftkritik“ durch ein Redaktionsmitglied des Verlagshauses Gruner + Jahr. Weitere Infos unter [www.schuelerzeitung.de](http://www.schuelerzeitung.de).

Fotos der Landespressekonferenz können per Mail an [pressestelle@bsb.hamburg.de](mailto:pressestelle@bsb.hamburg.de) angefordert werden.

#### Für Rückfragen der Medien:

|   |  |
|---|--|
| <b>Behörde für Schule und Berufsbildung</b><br>Michael Reichmann,<br>Schulinformationszentrum<br>Tel: (040) 42863-4604<br>E-Mail:<br><a href="mailto:michael.reichmann@bsb.hamburg.de">michael.reichmann@bsb.hamburg.de</a><br>Internet: <a href="http://www.hamburg.de/bsb">www.hamburg.de/bsb</a> | <b>Behörde für Schule und Berufsbildung</b><br>Peter Albrecht, Pressesprecher<br>Tel: (040) 4 28 63 – 2003<br>E-Mail: <a href="mailto:peter.albrecht@bsb.hamburg.de">peter.albrecht@bsb.hamburg.de</a> ,<br>Internet: <a href="http://www.hamburg.de/bsb">www.hamburg.de/bsb</a> |
|---|--|

#### Hamburgisches Schulgesetz: § 33 Schülerzeitungen

(1) Die Schülerinnen und Schüler haben das Recht, Schülerzeitungen herauszugeben und auf dem Schulgrundstück zu verbreiten. Schülerzeitungen sind Zeitungen, die von Schülerinnen und Schülern einer oder mehrerer Schulen für diese herausgegeben werden. Sie stehen anders als die von einer Schule unter Verantwortung der Schulleitung herausgegebene Schulzeitung außerhalb der Verantwortung der Schule und unterliegen dem Hamburgischen Pressegesetz vom 29. Januar 1965 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 15), zuletzt geändert am 5. Februar 1985 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 62), in der jeweils geltenden Fassung sowie den übrigen gesetzlichen Bestimmungen. Die Schule und die zuständige Behörde fördern die Arbeit von Schülerzeitungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

30.08.2012/bsu30

## 4. Hamburger Umweltwirtschaftsgipfel

### UmweltPartnerschaft Hamburg: Bündnis stärkt die Energiewende

Der heutige Umweltwirtschaftsgipfel der UmweltPartnerschaft hat gezeigt, dass in Hamburg wirtschaftlicher Umweltschutz nicht nur diskutiert, sondern auch umgesetzt wird. Inzwischen engagieren sich 923 Hamburger Unternehmen unter dem Dach der UmweltPartnerschaft – einem Bündnis des Senats mit der Hamburger Wirtschaft. Exemplarisch präsentierten beim Gipfel vier Unternehmen „best-practice“: von der vorbildlichen Sanierung von Mietshäusern und effizienten Containerterminals im Hafenbetrieb, über neue Wärmenetze im Hamburger Osten, bis zum Einsatz von regenerativer Energietechnik. An diesen positiven Beispielen wird deutlich, wie Unternehmen die Energiewende in Hamburg mitgestalten. Rund 200 geladene Geschäftsführer und Umweltbeauftragte, die sich in der Hamburger UmweltPartnerschaft engagieren, trafen sich Donnerstagabend auf dem Hamburger Umweltwirtschaftsgipfel auf dem Elbcampus der Handwerkskammer.

**Senatorin Jutta Blankau:** „Die Wirtschaft ist ein wichtiger Partner bei der Umsetzung der Energiewende in Hamburg. Dazu gehören Energieeffizienz in den Unternehmen ebenso wie Innovationen in der Energieversorgung. Je mehr Unternehmen sich in der Umweltpartnerschaft engagieren, desto erfolgreicher und schneller können wir die Energiewende umsetzen. Deswegen wollen wir die Umweltpartnerschaft mit unseren Partnern Handelskammer, Handwerkskammer, Industrieverband und dem Unternehmensverband Hafen weiter ausbauen.“

Im nächsten Jahr startet bereits die dritte Fünf-Jahres-Periode der UmweltPartnerschaft. Die Energiewende in Hamburg wird das zentrale Thema sein. Die UmweltPartnerschaft wird aber auch einen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität leisten, die Unternehmen bei der Steigerung der Rohstoff- und Materialeffizienz unterstützen und das Umweltmanagement in Unternehmen voranbringen.

**Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg:** "Die Energiewende ist eine enorme gesamtgesellschaftliche Herausforderung - und zugleich eine große Chance: für die Wirtschaft, die Gesellschaft, das Klima und für den Innovationsstandort Deutschland. Im Handwerk werden wir alles daran setzen, diese Chance zum Erfolg zu führen. Das Handwerk spielt für die Umsetzung der Energiewende eine zentrale Rolle. Doch nachhaltig gelingen wird sie nur im Schulterschluss aller Beteiligten. Wir fordern, dass der Bund den unvermeidbaren Entscheidungstau hinter sich lässt und

endlich klare Rahmenbedingungen schafft. Wir haben keine Zeit zu verlieren, wenn 2022 das letzte Kernkraftwerk vom Netz gehen soll."

Ein gelungenes Beispiel für die Einbindung der Unternehmen in die Energiewende ist die vermehrte Nutzung der Kraft-Wärme-Koppelung durch den Einbau von Blockheizkraftwerken in bestehende Wärmeerzeugungsanlagen von Unternehmen. Die Zusammenschaltung von dezentralen Stromerzeugern, wie den Blockheizkraftwerken mit stromverbrauchenden Anlagen zu virtuellen Kraftwerken liefert ein Regelpotenzial, das für die Energiewende in der Stadt erforderlich ist.

Gleichzeitig würdigte die Umweltsenatorin die Hamburger Unternehmer, die sich seit Jahren in ihren Betrieben für den Umwelt- und Klimaschutz stark machen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden weitere fünf neue Betriebe ausgezeichnet, die mit dem „Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe“ ein Umweltmanagementsystem eingeführt haben. Die UmweltPartnerschaft möchte Unternehmen für freiwillige Maßnahmen im Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz gewinnen, die über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehen. Sie ebnet den Unternehmen den Weg zu Effizienzsteigerung und Kostenersparnis, indem sie zahlreiche Programme und Dienstleistungen rund um Ressourceneffizienz und systematischen Umweltschutz anbietet.

### **UmweltPartnerschaft Hamburg**

Als Bündnis des Senats mit der Hamburger Wirtschaft verfolgt die UmweltPartnerschaft Hamburg das Ziel, nachhaltiges und ressourceneffizientes Wirtschaften zu fördern. Die UmweltPartnerschaft wird getragen von der Handelskammer Hamburg, der Handwerkskammer Hamburg, dem Industrieverband Hamburg e.V., dem Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V. und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt für den Senat. 923 Unternehmen, anerkannte freiwillige Umwelleistungen erbracht haben, konnten als UmweltPartner gewonnen werden. Die Zahl der umweltengagierten Betriebe ist weitaus größer, etwa 4.000 Unternehmen haben in Hamburg ihr Umweltengagement im Rahmen der UmweltPartnerschaft unter Beweis gestellt und stehen mit dem Bündnis in Kontakt. Hierzu leisten die Vor-Ort-Beratungen der Kammern einen wesentlichen Beitrag. Die UmweltPartnerschaft Hamburg wurde im März 2003 gegründet, eine Fortschreibung bis 2018 ist in Planung.

### **Unternehmen für Ressourcenschutz**

Dieses Programm unter dem Dach der UmweltPartnerschaft zielt auf eine Steigerung der Energieeffizienz in Hamburger Unternehmen ab. Mit einer Kombination von Vor-Ort-Beratungen, einem Kommunikations-Netzwerk sowie finanziellen Zuschüssen werden bei den Unternehmen freiwillige Investitionen initiiert, die über gesetzliche Vorgaben hinausgehen. Fast 1.800 Effizienzmaßnahmen mit Investitionen von rund 328 Millionen Euro wurden bisher von Unternehmen realisiert bzw. sind in der

Umsetzung. Damit können die Unternehmen 260.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr vermeiden und 41 Millionen Euro Betriebskosten einsparen.

Weitere Informationen unter: [www.klima.hamburg.de/umweltpartnerschaft](http://www.klima.hamburg.de/umweltpartnerschaft)

**Kontakt:**

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Kerstin Graupner T: (040)42840- 3249;  
Pressestelle@bsu.hamburg.de.

Handelskammer Hamburg, Dr. Jörn Arfs, T: (040) 361 38 – 301, joern.arfs@hk24.de

Handwerkskammer Hamburg, Ute Kretschmann, T: (040) 35905-227, ukretschmann@hwk-hamburg.de

Industrieverband Hamburg e.V., Mario Spitzmüller, T: (040) 6378 4142, Mario\_Spitzmueller@bdi-hamburg.de

Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V., Dr. Peter Hesse, T: (040) 37 89 09 – 0, peter.hesse@uvhh.de



30. August 2012/bsu30a

## Blualgenblüte in der Alster: Besser nicht ins Wasser!

In der Binnen- und Außenalster ist derzeit eine Algenblüte zu beobachten. In den letzten zwei Wochen haben sich diese Blualgen insbesondere in der Außenalster stark vermehrt. Aktuell wurden im Freiwasser zwischen 10 und 100 Mikrogramm Chlorophyll pro Liter ( $\mu\text{g/l}$ ) gemessen. Damit ist die vom Umweltbundesamt für Badegewässer empfohlene Warnschwelle für Vorsorgemaßnahmen von 40  $\mu\text{g/l}$  Chlorophyll an einigen Messstellen überschritten. Besonders auffällig sind die intensiv blau-grün schimmernden Algenteppiche derzeit in den Uferbereichen der Außenalster, dort ist mit hohen Blualgenkonzentrationen weit über 100  $\mu\text{g/l}$  zu rechnen. Hier sollte ein Wasserkontakt unbedingt vermieden werden und insbesondere Kinder, aber auch Hunde, sollten von den Uferbereichen ferngehalten werden. Baden in der Alster ist derzeit gesundheitsgefährdend.

Bei den in der Alster vorkommenden Cyanobakterien (sogenannte Blualgen) handelt es sich überwiegend um Arten, die Cyanotoxine bilden können. Diese können bei empfindlichen Personen zu Haut- und Schleimhautreizungen, Bindehautentzündungen und Ohrenschmerzen führen. Auch allergische Reaktionen sind möglich. Beim massenhaften Verschlucken dieser Algen kann es zu Übelkeit und Erbrechen kommen. Akute Leberschädigungen durch Cyanotoxine sind bei Haus- und Nutztieren sowie wild lebenden Tieren, einschließlich Fischen und Vögeln, ebenfalls beschrieben worden.

Algen treten zu jeder Jahreszeit in unseren Gewässern auf, vermehren sich aber besonders stark in den Sommermonaten. Das Institut für Hygiene und Umwelt beobachtet die Algenentwicklung in der Alster seit dem Frühjahr kontinuierlich. Die weitere Entwicklung der Blualgenblüte ist in erster Linie abhängig von den Witterungsbedingungen und wird von den Biologen des Instituts für Hygiene und Umwelt ständig überwacht.

Weitere Informationen unter: <http://www.hamburg.de/blualgen/>

### Kontakt:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Kerstin Graupner

Tel: (040)428.40-32 49, E-Mail: [pressestelle@bsu.hamburg.de](mailto:pressestelle@bsu.hamburg.de).

30. August 2012/bsu30b

## Neue Gewässer für Kröten und Frösche

### Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt schafft auf dem Gut Wulksfelde neue Lebensräume für Amphibien

Insgesamt 25 neue Gewässer unterschiedlichster Tiefe und Größe sollen auf dem Hamburgischen Staatsgut „Gut Wulksfelde“ in Tangstedt Kröten und Fröschen neuen Lebensraum bieten. Im besonderen Fokus steht dabei die vom Aussterben bedrohte Knoblauchkröte. Nur noch an Einzelstandorten am Hamburger Rand kommt sie vor, zum Beispiel in der Nähe des Gutes Wulksfelde. 26 erwachsene Kröten konnten hier nachgewiesen werden. Um ihre Population langfristig zu stärken, finanziert die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt aus Ausgleichsmitteln neue Gewässer auf dem Gut. Das Investitionsvolumen für die 25 Gewässeranlagen inklusive Schutzzäune und Bodenverbringung beträgt rund 72.000 Euro. Die Gewässer werden innerhalb von Acker- und Grünlandflächen des Biolandbetriebes angelegt, die dafür vom Betreiber zur Verfügung gestellt wurden. Das Gut Wulksfelde will auf diese Art und Weise die Förderung der Artenvielfalt unterstützen.

Die Bauarbeiten für die Teiche werden 4 bis 6 Wochen dauern. Danach werden Schutzstreifen und Knickanlagen eingesät beziehungsweise bepflanzt. Wenn die Knoblauchkröten dann im nächsten Frühjahr die Bodenverstecke ihrer Winterquartiere verlassen, werden sie eine Vielzahl von Gewässern vorfinden, in denen sie weitere Populationen aufbauen können.

Knoblauchkröten sind aufgrund intensivierter Ackernutzungen mit Gifteinsatz und Tiefumbruch, aber auch wegen des Mangels geeigneter Laichgewässer und einer nicht ausreichenden Laichgewässerdichte selten geworden. Sie gelten bundesweit als stark gefährdet. Die neuen Teiche kommen aber auch anderen Amphibien zugute, insbesondere den Laubfröschen, die im benachbarten Naturschutzgebiet Duvenstedter Brook leben, den europaweit geschützten Kammolchen, von denen im Untersuchungsgebiet ebenfalls nur wenige Tiere nachgewiesen wurden, sowie Moorfröschen und Erdkröten.

**Kontakt:** Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Kerstin Graupner (040)428.40-32 49, [pressestelle@bsu.hamburg.de](mailto:pressestelle@bsu.hamburg.de)

28.August 2012/pr28

## **Hamburg will Bleiberecht erfolgreicher Schülerinnen und Schüler stärken**

### **Senat startet Bundesratsinitiative zur Weiterentwicklung des Ausländerrechts**

**Hamburg ergreift im Bundesrat eine Initiative, um die Bleiberechte insbesondere junger Menschen, die sich nachhaltig integriert haben, zu stärken. Die vor rund einem Jahr in Kraft getretene bundesgesetzliche Regelung für ausreisepflichtige, gut integrierte Jugendliche und Heranwachsende (§ 25a Aufenthaltsgesetz) enthält eine Reihe unnötiger bürokratischer Hürden, die einer Aufenthaltserlaubnis im Weg stehen.**

Der Hamburger Vorstoß zielt darauf ab, das Bleiberecht auf die Anerkennung erfolgreicher Ausbildungsleistungen zu konzentrieren: Bislang ausreisepflichtige junge Menschen sollen bereits nach vierjährigem Aufenthalt in Deutschland eine Aufenthaltserlaubnis erhalten, wenn sie hier erfolgreich eine Schule besucht oder einen anerkannten Schul- oder Berufsabschluss erworben haben. Nach der bisherigen Gesetzeslage müssen die Betroffenen in Deutschland geboren oder vor Vollendung des 14. Lebensjahres eingereist sein, sich seit mindestens sechs Jahren in Deutschland aufhalten und hier mindestens sechs Jahre erfolgreich eine Schule besucht haben sowie den Bleiberechtsantrag nach Vollendung des 15. Lebensjahres und vor Vollendung des 21. Lebensjahres gestellt haben.

Darüber hinaus soll – unabhängig vom Alter – auch in sonstigen Fällen einer nachhaltigen Integration ein Bleiberecht geschaffen werden, wenn die Betroffenen nach langjährigem Aufenthalt in Deutschland (Familien mit minderjährigen Kindern nach sechs Jahren, Alleinstehende nach acht Jahren) ihren Lebensunterhalt überwiegend eigenständig sichern können, über hinreichende mündliche Deutschkenntnisse verfügen und ihren Mitwirkungspflichten bei der Klärung ihrer Identität und Herkunft nachkommen. Straftäter bleiben ausgeschlossen (neuer § 25b Aufenthaltsgesetz).

Hamburgs Innensenator Michael Neumann, der am Dienstag an einer außerordentlichen Konferenz der Innenminister und -senatoren in Berlin teilnahm, sagte: „Wir wollen ein klares Signal setzen, insbesondere jungen Menschen eine faire Lebensperspektive zu eröffnen. Erfolgreiche Ausbildungsleistungen verdienen es, anerkannt zu werden. Vor allem für junge Menschen sollen sich solche Leistungen lohnen. Kinder sollen nicht die Fehler ihrer Eltern ausbaden müssen. Wir wollen, dass Menschen, die in unserer Gesellschaft angekommen sind, auch bei uns bleiben können.“

Die heute vom Senat beschlossene Hamburger Initiative wird dem Bundesrat zu seiner nächsten Sitzung am 21. September 2012 zugeleitet.

Rückfragen:

Christoph Holstein

Senatssprecher

Rathausmarkt 1

20095 Hamburg

Tel.: 040 / 428 31 22 44

Mobil: 0170 / 288 18 09

E-Fax: 040 / 4279 15 143

Mail: [Christoph.Holstein@sk.hamburg.de](mailto:Christoph.Holstein@sk.hamburg.de)

30. August 2012/bjg30

## Mit Frauen an die Spitze!

### Senatorin Jana Schiedek stellt Projekt zur Förderung von Frauen in Unternehmen vor

Am heutigen Donnerstag hat Justiz- und Gleichstellungssenatorin Jana Schiedek gemeinsam mit den Mitgliedern der Taskforce „Leadership“ über das Projekt „Mit Frauen an die Spitze!“ informiert. Das von der Behörde für Justiz und Gleichstellung initiierte Projekt unterstützt kleine und mittlere Unternehmen darin, mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen. Eine Taskforce, bestehend aus acht Führungspersönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, steht dem Projekt tatkräftig zur Seite und bringt ihre praktischen Erfahrungen ein.

"Wir unterstützen mittelständische Unternehmen darin, mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen. Wir beraten einzelne Unternehmen und entwickeln gemeinsam mit ihnen individuelle Strategien zur Förderung von Frauen. Unternehmen können auf Frauen nicht verzichten. Bei diesem Projekt gehen Frauenförderung und Wirtschaftsförderung Hand in Hand", sagte **Gleichstellungssenatorin Jana Schiedek**.

Das Projekt wird vom Europäischen Sozialfonds gefördert und von der Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V. umgesetzt. Es stehen insgesamt 200.000 € für die Beratung vor Ort zur Verfügung. Zusammen mit den Unternehmen werden Strategien für eine chancengleiche Personalentwicklung erarbeitet und umgesetzt. Pro Unternehmen sind bis zu fünf Beratungstage vorgesehen, die in Form von Analysen, Befragungen, internen Workshops oder der Moderation von Leitungsgruppen eingesetzt werden können.

„Mit Frauen an die Spitze!“ ist ein Baustein in der Gesamtstrategie des Senats für eine geschlechtergerechte Gesellschaft. Weitere Maßnahmen sind die Entwicklung eines gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms, der Hamburgische Gesetzentwurf für eine verbindliche Mindestquote von 40% für Frauen und Männer in Aufsichtsräten großer deutscher Unternehmen, die Erarbeitung eines Gremienbesetzungsgesetzes und die Überarbeitung des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes.

Kontakt:

Dr. Sven Billhardt

Behörde für Justiz und Gleichstellung, Pressestelle

Tel. 040 42843 3143, Mobil: 0172 4327953, Fax: 040 427943 258

E-Mail: [pressestelle@justiz.hamburg.de](mailto:pressestelle@justiz.hamburg.de)

28.08.2012/kb28

## Elbphilharmonie in Venedig **Herzog & de Meuron zeigen Elbphilharmonie auf der Architekturbiennale**

In Anwesenheit der Hamburger Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler und des Generalintendanten der Elbphilharmonie und Laeiszhalle, Christoph Lieben-Seutter, haben die Schweizer Architekten Herzog & de Meuron heute ihren Beitrag für die Architektur-Biennale in Venedig der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Beitrag von Herzog & de Meuron zeigt am Beispiel der Elbphilharmonie Hamburg, wie heute Großprojekte Gegenstand der öffentlichen Diskussion sind. Passend zum Motto der Biennale „Common Ground“ macht der Beitrag deutlich, dass die Entstehung der Elbphilharmonie von Anfang an Teil eines öffentlichen Prozesses war. Die Installation beleuchtet, wie sich die öffentliche Diskussion um das Großprojekt im Laufe der Jahre entwickelt hat.

Kultursenatorin **Prof. Barbara Kisseler**: „Die Elbphilharmonie ist ungeachtet aller Schwierigkeiten in der Entstehung ein weit über Hamburg hinaus bedeutendes Projekt. Mit der Elbphilharmonie entsteht nicht nur eines der besten Konzerthäuser der Welt, sondern auch ein öffentlicher Raum, der Identität stiftet und dessen Entstehung von der Öffentlichkeit kontrovers begleitet wird. Insofern steht die Elbphilharmonie stellvertretend für die Herausforderungen, mit denen die Politik, Architekten und Unternehmen heute bei der Realisierung großer und öffentlichkeitswirksamer Baumaßnahmen konfrontiert werden. Das große Interesse an dem Elbphilharmonie-Beitrag auf der Biennale zeigt, wie wichtig die Diskussion auch auf internationaler Ebene ist. Wir stellen uns dieser Diskussion gerne – und zwar gerade, weil die Faszination, die von der Elbphilharmonie ausgeht, ungebrochen ist. Das zeigt auch die Reaktion der Besucher hier vor Ort. Nachhaltige Akzeptanz entsteht nur durch einen konstruktiv-kritischen Dialog, dem wir uns gern und selbstbewusst stellen.“

Die Architekten Herzog & de Meuron präsentieren die Elbphilharmonie in den Räumen des „Arsenale“ in Venedig. Die Biennale läuft vom 29. August bis 25. November 2012 und findet alle zwei Jahre im Wechsel mit der Kunst-Biennale statt.

Weitere Informationen zur Biennale: [www.labiennale.org/en/architecture](http://www.labiennale.org/en/architecture)

Ein Foto finden Sie unter: [www.hamburg.de/kulturbehoerde](http://www.hamburg.de/kulturbehoerde)

Für Rückfragen:

Karl Olaf Petters

Pressesprecher Elbphilharmonie

040 / 42824 - 325

karlolaf.petters@kb.hamburg.de

29. August 2012/kb29

## Hamburger Kinopreise 2012 vergeben

### Hamburgs ausgezeichnete Stadtteilkinos

Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler hat im Kino B-Movie zehn Programm- und Stadtteilkinos mit den Hamburger Kinopreisen 2012 ausgezeichnet. Die mit insgesamt 80.000 Euro dotierten Hamburger Kinopreise zeichnen Kinos für ihr Jahresprogramm von 2011 aus.

In diesem Jahr gehen zwei Spitzenpreise in Höhe von jeweils 13.000 Euro an das 3001 Kino im Schanzenviertel und an das Abaton am Grindel. Darüber hinaus wurden von der Fachjury (Birgit Glombitza, Künstlerische Leiterin des Internationalen KurzFilmFestivals Hamburg, Dr. Monika Treut, Regisseurin aus Hamburg, Stefan Paul, Verleiher und Kinobetreiber in Tübingen) folgende Stadtteilkinos für ihre engagierte Arbeit und herausragenden Programme mit Preisgeldern bedacht:

Die Zeise Kinos in Altona (10.000 Euro), das Koralle Kino in Volksdorf (8.000 Euro), das Alabama Kino in Winterhude (7.000 Euro), das B-Movie auf St. Pauli (7.000 Euro), das Magazin Filmkunsttheater in Winterhude (7.000 Euro), die Blankeneser Kinos in Blankenese (5.000 Euro), das Elbe Filmtheater in Osdorf (5.000 Euro), das Lichtmess Kino in Ottensen (5.000 Euro).

**Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler:** „Die ausgezeichneten Hamburger Kinos zeigen Filme, die sich durch ihre Produktionsweise, Ästhetik oder die behandelten Themen deutlich vom Mainstream abheben. Mit den Kinopreisen honorieren wir die wichtige kulturelle Arbeit dieser Kinos und geben ihnen einen Anreiz, ihr anspruchsvolles Programm gerade auch in den verschiedenen Stadtteilen weiterhin anzubieten.“

**Eva Hubert, Geschäftsführerin der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein:** „Mit den Hamburger Kinopreisen werden Kinomacher ausgezeichnet, die sich mit viel Herzblut und großer Leidenschaft für den Film einsetzen. Wir freuen uns, dass die diesjährige Verleihung im B-Movie stattfand. Das kleine, feine Kino in der Brigittenstraße in St. Pauli ist seit 25 ein Ort engagierten Kinoschaffens. Wir gratulieren den Gastgebern des Abends und allen Preisträgern sehr herzlich.“

Die Hamburger Kinopreise werden jährlich von der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg gemeinsam mit der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH vergeben.

#### Für Rückfragen:

Enno Isermann; Pressestelle der Kulturbehörde  
Tel: 040 / 42824 – 207; enno.isermann@kb.hamburg.de

31.08.2012/kb31

## Wettbewerb „Music Works“ – Preisträger stehen fest

### **Kulturbehörde zeichnet innovative Geschäftsmodelle im digitalen Musikmarkt aus**

Neue Geschäftsmodelle für den Musikmarkt - am Donnerstagabend hat Kulturstatsrat Dr. Nikolas Hill im Rahmen einer Feier mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Musikszene die Preisträger des Wettbewerbs „Music Works 2012“ bekanntgegeben. Eine Jury hatte zuvor aus den 13 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen ihre drei Favoriten ausgewählt. Die Gewinner erhielten Preisgelder zwischen 10.000 und 25.000 Euro.

**Kulturstatsrat Dr. Nikolas Hill:** „Mit dem Preis unterstützen wir die innovativsten Köpfe in der Musikwirtschaft und erleichtern ihnen damit den Start ihrer Geschäftsmodelle, um neue kreative Jobs in Hamburg entstehen zu lassen.“

Music Works ist von der Kulturbehörde gemeinsam mit der Hamburg Kreativ Gesellschaft 2011 ins Leben gerufen worden, um innovative Geschäftsmodelle, die auf einer Verbindung von Musik und digitaler Technologie beruhen, zu unterstützen.

Den ersten Preis und 25.000 Euro erhielt das Projekt „Rapid Song Explorer“ der Agentur Maupi Hamburg. Inhaber und Geschäftsführer Jan Dietrich hat eine Software entwickelt, die von Musikdiensten in ihre Online-Auftritte implementiert werden soll, um auf neuartige Weise deren Angebot zu durchsuchen. Mit dem Rapid Song Explorer lassen sich viele Musiktitel in kürzester Zeit vorhören, indem sie zum Teil – vom Nutzer gesteuert – gleichzeitig abgespielt werden. Mit dem Preisgeld soll das Projekt in der Markteinführung unterstützt werden.

Der zweite (15.000 Euro) und dritte Preis (10.000 Euro) gingen an die Projekte „Sing like a Star (SilaS)“ sowie an „music-m3“.

Sing like a Star sieht die Bereitstellung der selbst entwickelten Gesangssoftware voice-choice für Auftragsziele von Ton- und Musikstudios vor.

music-m3 möchte mit einem Webdienst zur Bearbeitung und Optimierung von Metadaten eine Lösung für die Musikbranche anbieten, Musikhörern neben der Musik Begleitinformationen zur Verfügung zu

stellen, was bei den heutzutage verbreitenden Arten der Musikknutzung nicht mehr ohne Weiteres möglich ist.

Alle Wettbewerbsteilnehmer – auch die nicht prämierten – können darüber hinaus über Beratungs- und Vernetzungsangebote von Kulturbehörde und Hamburg Kreativ Gesellschaft nachhaltig von „Music Works“ profitieren.

Fotos der Veranstaltung stehen hier zum Download zur Verfügung:  
<http://www.flickr.com/photos/hkreativgesellschaft/>

Für Rückfragen:

Stefan Nowicki  
Pressestelle der Kulturbehörde  
040 / 42824 - 226  
[pressestelle@kb.hamburg.de](mailto:pressestelle@kb.hamburg.de)

27. August 2012/pr27

## Erfolgreicher Abschluss von CHINA TIME Hamburg 2012: (9. bis 25. August)

**Hamburg, 27. August 2012:** Die alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltungsreihe CHINA TIME ging am Samstag, dem 25. August zu Ende. 16 Tage lang präsentierte die Metropolregion Hamburg mit über 200 Veranstaltungen ihre europaweit einzigartige China-Kompetenz. Allein der eigens für CHINA TIME konzipierte **Chinesische Markt** von Roncalli, flankiert von einem Kupferdrachen der Aurubis AG, lockte vom 3. bis 12. August rund 750.000 Besucher auf den Hamburger Rathausmarkt. Und auch das **Drachenbootfestival „Enter the Dragon“** (11./12. August) mit 31 Starterteams, darunter viele Hamburger Firmen und ein Team aus Hamburgs Partnerstadt Shanghai, zog Tausende Zuschauer an die Binnenalster. Diesjähriger Kooperationspartner von CHINA TIME war aus Anlass des Chinesischen Kulturjahres in Deutschland 2012 das **Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF)**. Die Festival-Intendanz meldete am vergangenen Freitag eine überwältigende Resonanz des Publikums auf den Länderschwerpunkt China. Insgesamt seien rund 111.000 Besucher zu den Konzerten des SHMF an 49 Orten gekommen. Das entspreche einer Platzauslastung von 83 Prozent. 59 von rund 140 Konzerten waren ausverkauft, 25 Konzerte fanden im „spielraum hamburg“ statt. Zum festlichen Auftakt von CHINA TIME 2012 am 9. August 2012 hatte das SHMF die **Peking Oper „Im Wald der wilden Schweine“** im Hamburger Thalia Theater gezeigt. Schon Wochen vorher waren die Karten für die zwei Vorstellungen ausverkauft.

Neben einem breiten Angebot an kulturellen Programmpunkten gab es auch Veranstaltungen, in denen kritisch-distanziert über Geschichte und Gegenwart Chinas berichtet und diskutiert wurde, so zum Beispiel bei der Lesung der Schauspielerin Katharina Schütz **„Ich suche die Freiheit“** am 12. August im Abaton Kino mit Texten des chinesischen Exil-Autors Liao Yiwu, des Friedensnobelpreisträgers Liu Xiaobo, des Konzeptkünstlers Ai Weiwei, der tibetischen Autorin Tsering Woeser und des uigurischen Poeten Numuhemmet Yasin. Im Anschluss wurde der Dokumentarfilm "AI WEIWEI NEVER SORRY" von Alison Klayman gezeigt. Veranstalter waren die Tibet Initiative Deutschland e.V. und die Gesellschaft für bedrohte Völker. Am 13. August stellten die Veranstalter im Abaton Kino außerdem den Film **„Der kurze Frühling von Peking“** des langjährigen ARD-Korrespondenten Jürgen Bertram vor und befassten sich bei einem anschließenden Gespräch mit Berichten von Exilchinesen und Erinnerungen von Betroffenen. In der Podiumsrunde im Chinesischen Teehaus am 18. August ging es um **„Chinesische Kunst und Gesellschaft“** u.a. mit dem Internationalen Korrespondenten der ZEIT, Matthias Naß, dem Schweizer Kunstsammler Uli Sigg, dem Architekten Meinhard von Gerkan und dem Künstler Shan Fan.

**Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz:** „Ich freue mich, dass zu CHINA TIME Hamburg 2012 so viele Akteure zusammengekommen sind, um sich auszutauschen, zu diskutieren und zu informieren. Wir wollen, dass in Hamburg unterschiedlichste Stimmen und Perspektiven zu China zu Wort kommen. CHINA TIME ist hierfür die ideale Plattform. Die hohen Besucherzahlen bei einzelnen Veranstaltungen von CHINA TIME belegen, wie groß das Interesse an China ist – ich bin überzeugt, dass das so bleiben wird. Ich danke allen beteiligten Veranstalterinnen und Veranstaltern für ihr Engagement.“

Einige Veranstaltungen laufen noch über CHINA TIME Hamburg 2012 hinaus, so zum Beispiel die Ausstellung „Eine andere Moderne“ im Kunsthaus Hamburg mit Tusche-Bildern einer jüngeren Künstlergeneration Chinas, die bis zum 16. September 2012 zu sehen ist und das Hongkong Filmfestival im Metropolis Kino mit zeitgenössischen Hongkong-Filmen, das bis 29. August 2012 stattfindet.

Unter [www.chinatime.hamburg.de](http://www.chinatime.hamburg.de) ist das Veranstaltungsprogramm abrufbar.

**CHINA TIME Hamburg 2012:** Die Veranstaltungsreihe CHINA TIME Hamburg ist eine Initiative des Hamburger Senats in Kooperation mit der Hamburg Marketing GmbH, mit der die Hansestadt seit 2006 ihre herausragende China- Kompetenz alle zwei Jahre einem breiten Publikum präsentiert. Ein abwechslungsreiches Programm mit Veranstaltungen zu Politik, Gesellschaft und Recht, Bildung und Wissenschaft, Wirtschaft und Umwelt, Kultur und Lebensart sowie Sport und Gesundheit soll über das Reich der Mitte und Hamburgs langjährige und enge Beziehung zu China informieren. Zahlreiche regionale und überregionale Institutionen, Unternehmen, Stiftungen, Initiativen, Vereine und Verbände beteiligen sich mit Vorträgen, Podiumsrunden, kulturellen Projekten und praktischen Angeboten an der Veranstaltungsreihe. CHINA TIME Hamburg 2012 fand vom 9. bis 25. August 2012 statt. Mehr Informationen unter [www.chinatime.hamburg.de](http://www.chinatime.hamburg.de).

#### **Kontakt:**

Pressesprecherin CHINA TIME Hamburg 2012:

Laura Kroth, Hamburg Marketing GmbH

Mobil +49-(0)172-54 55 770

E-Mail: [laura.kroth@marketing.hamburg.de](mailto:laura.kroth@marketing.hamburg.de)

Pressestelle des Senats:

Guido Geist

Tel. (040) 428 31 - 2170

E-Mail: [guido.geist@sk.hamburg.de](mailto:guido.geist@sk.hamburg.de)

## Terminkalender

Vom 3. September bis 9. September 2012

Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung, die im Rathaus stattfinden, werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182 erteilt.

### Montag, den 03.09.2012

- 00:00** Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin  
Staatsrat Michael Sachs nimmt als Referent an der **Fachkonferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung „Wohnen in Berlin – von anderen Städten lernen!“** teil.
- 10:00** Airbus Finkenwerder  
Senator Frank Horch begrüßt die neuen **Azubis bei Airbus**.
- 11:30** Agentur für Arbeit, Kurt-Schumacher-Allee 16  
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich der **Eröffnung der Jugendberufsagentur** ein Grußwort.  
  
Senator Ties Rabe und Senator Detlef Scheele nehmen teil.
- 13:00** Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer  
Bürgermeister Olaf Scholz empfängt den **israelischen Botschafter, Yakov Hadas-Handelmann, zum Antrittsbesuch**.  
  
Staatsrat Wolfgang Schmidt nimmt teil.
- 15:30** Rathaus, Phönixsaal  
Staatsrat Wolfgang Schmidt begrüßt die **Teilnehmerinnen und Teilnehmer des neuen Jahrgangs der International Academy of Journalism** in Hamburg.
- 16:00** Medizinhistorisches Museum des UKE  
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht anlässlich der **Eröffnung der Ausstellung „Im Gedenken der Kinder“**, die sich mit der Kinder-„Euthanasie“ während der NS-Zeit befasst, ein Grußwort.
- 16:30** Deutsche Telekom, Walddörferstraße 103  
Bürgermeister Olaf Scholz nimmt an der **Podiumsdiskussion der Deutschen Telekom AG zum Thema „Der MINT-Fachkräftemangel: Risiko oder Mythos?“** teil.
- 17:00** Lawaetz-Haus, Neumühlen 16  
Senatorin Prof. Barbara Kisseler spricht anlässlich der **Lesung der KZ-Überlebenden Lucille Eichengreen aus ihrem jüngsten Buch „Haunted Memories“** ein Grußwort.
- 18:00** Bankhaus Donner & Reuschel, Ballindamm 27  
Senatorin Jutta Blankau nimmt an einer **Podiumsdiskussion auf der VII. Hamburger Immobilienkonferenz** teil.
- 18:45** Hamburg Messe, Messeplatz 1

Bürgermeister Olaf Scholz hält anlässlich der **Eröffnung der Ausstellung Shipbuilding, Machinery & Marine Technology (SMM)** ein Grußwort.

Senator Dr. Peter Tschentscher und Staatsrat Dr. Bernd Egert nehmen teil.

**20:00** Hotel Vier Jahreszeiten, Neuer Jungfernstieg  
Bürgermeister Olaf Scholz im Gespräch mit Thorsten Fink, Trainer Hamburger SV sowie André Schubert, Trainer FC St. Pauli bei der „**Hamburg Soirée**“.

**Dienstag, den 04.09.2012**

**12:00** Literaturhaus, Schwanenwik 38  
Senatorin Prof. Barbara Kisseler spricht anlässlich der **Verleihung des Hannelore-Greve-Literaturpreises** ein Grußwort.

**12:00** Music House, Haldesdorfer Straße 106  
Senatorin Jana Schiedek spricht beim **Frauenkongress des dbb-Hamburg** ein Grußwort.

**13:00** Rathaus, Phönixsaal  
Staatsrätin Elke Badde begrüßt eine **Delegation aus Shanghai** zu einem Fachgespräch.

**18:00** Rathaus, Kaisersaal  
Senator Frank Horch nimmt am **Senatsempfang anlässlich der Internationalen Leitmesse für Schiffbau und Meerestechnik** teil.

**18:00** Landesvertretung der Freien und Hansestadt Hamburg, Jägerstraße 1 – 3, 10117 Berlin  
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich des **Jahresfestes der Landesvertretung** ein Grußwort.

Senatorin Jana Schiedek, Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks, Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senator Dr. Peter Tschentscher, Senator Detlef Scheele, Senator Ties Rabe, Staatsrätin Elke Badde, Staatsrat Wolfgang Schmidt, Staatsrat Jens Lattmann, Staatsrat Dr. Bernd Egert, Staatsrat Andreas Rieckhof

**Mittwoch, den 05.09.2012**

**09:30** Aurubis, Hovestraße 50  
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich einer **gemeinsamen Veranstaltung der IG BCE Nord und der VCI Nord zum Thema „Energiewende“** ein Grußwort.

**09:30** Freshfields Bruckhaus Dehringer LLP, Hohe Bleichen 7  
Staatsrat Michael Sachs hält im Rahmen des Wohn-Dialog Hamburg einen **Vortrag zum Thema "Hamburger Wohnungspolitik: Jahresrückschau und Ausblick"**.

**11:00** Lederstraße 24  
Bürgermeister Olaf Scholz besucht die **Otto Dörner GmbH & Co. KG**.

**11:00** IBA Gelände, Am Inselpark 11  
Senatorin Jutta Blankau spricht ein Grußwort beim dem **Richtfest Grundbau & Siedler**.

**12:00** Rathaus, Bürgermeistersaal  
Staatsrat Dr. Ralf Kleindiek spricht im Rahmen eines **Senatsempfanges**

**anlässlich der Schiffsbesuche der HMS ARGYLL (GB) und der Korvette OLDENBURG (DE) ein Grußwort.**

- 14:00** Brennerhof 21  
Senator Frank Horch spricht ein Grußwort anlässlich des **Richtfestes des Kompetenz- und Beratungszentrums für Landwirtschaft und Gartenbau.**
- 14:00** Rudolfstraße 5, 21107 Hamburg  
Senator Detlef Scheele spricht bei der **Jubiläumsfeier 40 Jahre Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. ein Grußwort.**
- 14:30** Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer  
Bürgermeister Olaf Scholz empfängt den **Generalkonsul Spaniens, Pedro Martinez-Avila, zum Antrittsbesuch.**
- 16:30** Hamburg Wasser, Billhorner Deich 2  
Senatorin Jutta Blankau spricht beim „**NordBau Fachpresse-Talk**“ ein Grußwort.
- 17:30** Handelskammer, Kolumbuszimmer und Börsensaal, Adolphsplatz 1  
Senator Ties Rabe nimmt an der **Auszeichnung des „Azubi des Jahres“** teil.
- 18:00** Laurens Spethmann Holding, Am Bauhof 13-15, 21218 Seevetal  
Senatorin Jutta Blankau spricht ein Begrüßungsstatement und nimmt anschließend an der **Diskussionsrunde bei der Kuratoriumssitzung der Logistik-Initiative Hamburg** teil.
- 18:30** HanseMercur Versicherung, Siegfried-Wedells-Platz  
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks, Staatsrätin Elke Badde und Staatsrat Dr. Michel Voges nehmen am **Abend der Begegnung des Diakonischen Werks** teil.
- 19:00** Deutsche Kreditbank, Taubenstr. 7, 10117 Berlin  
Senator Dr. Peter Tschentscher diskutiert beim „**Werkstattgespräch Netze Berlin – Hamburg beteiligt sich wieder an den Energienetzen. Ein Beispiel für Berlin?**“.
- Staatsrat Jens Lattmann nimmt teil.
- Donnerstag, den 06.09.2012**
- 10:00** Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Billstraße 80a  
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks spricht anlässlich des **Hamburgischen Präventionskongresses** ein Grußwort.
- 10:00** Jork-Moorende  
Senator Frank Horch eröffnet die **Apfelsaison am Standort Esteburg/ Obstbauversuchszentrum.**
- 11:00** Flughafen Hamburg  
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich des Starts der **Deutschland-Tour des Brennstoffzellenflugzeuges Antares DLR-H2** ein Grußwort.
- 11:00** Passagenviertel  
Senatorin Jutta Blankau spricht bei der **Übergabe Flächen BID Passagenviertel** ein Grußwort.

- 11:30** Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Billstraße 80a  
Staatsrätin Elke Badde nimmt an einer **Diskussionsrunde im Rahmen des Hamburgischen Präventionskongresses** teil.
- 12:00** Berlin, Botschaft der Föderativen Republik Brasilien, Wallstr. 57  
Staatsrat Wolfgang Schmidt nimmt auf Einladung des Botschafters der Föderativen Republik Brasilien, Everton Vieira Varaga, am **Empfang anlässlich des Nationalfeiertages** teil.
- 12:30** Überseebrücke  
Staatsrat Dr. Ralf Kleindiek nimmt am **CO Lunch auf Einladung des Schiffskommandanten der HMS ARGYLL und in Zusammenarbeit mit dem Landeskommmando Hamburg und der Botschaft Großbritannien** teil.
- 14:00** Lawaetzhaus, Neumühlen 16 - 20  
Senator Detlef Scheele hält beim **Stiftungsfest der Lawaetz Stiftung** eine Rede.
- 17:00** Patriotische Gesellschaft Hamburg, Trostbrücke 4  
Staatsrat Holger Lange spricht anlässlich des **50-jährigen Jubiläums des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg** ein Grußwort.
- 18:30** Restaurant Leuchtturm, Außenmühlendamm 2  
Staatsrat Dr. Bernd Egert übernimmt die **Verleihung des „Zukunftspreises Logistik 2012“**.  
  
Staatsrat Dr. Nikolas Hill nimmt teil.
- 19:00** Handelskammer Hamburg, Plenarsaal  
Staatsrat Wolfgang Schmidt nimmt im Rahmen der **Auftaktveranstaltung der Handelskammer Hamburg zum Projekt „Hamburg 2030“** an einer Podiumsdiskussion teil, bei der das Themenfeld „Konkurrenzfähigkeit im internationalen Wettbewerb sichern“ diskutiert wird.
- 19:00** Schuppen 52  
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich der Verleihung des **Deutschen Radiopreises** ein Grußwort.
- 19:30** Körber-Villa, Am Pfingstberg 10  
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt nimmt am **Welcome-Dinner anlässlich der Vergabe des Körber-Preises für die Europäische Wissenschaft 2012** teil.
- Freitag, den 07.09.2012**
- 10:00** Kinderhaus Mignon, Benita-Quadflieg-Stiftung, Estedeich 44  
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks spricht anlässlich der **Eröffnung des Kinderhauses** ein Grußwort.
- 10:00** Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1  
Senatorin Jana Schiedek spricht anlässlich der **Eröffnung des Verkehrssymposiums** ein Grußwort.
- 10:30** Patriotische Gesellschaft, Trostbrücke 4  
Staatsrat Wolfgang Schmidt spricht anlässlich der **Verleihung des Deutschen Radiopreises im Rahmen eines Senatsempfanges** ein Grußwort.

- 10:30** Elbcampus Harburg, Zum Handwerkszentrum 1  
Staatsrat Holger Lange eröffnet die **Fachtagung „housewarming 2012“** und hält ein Grußwort.
- 11:00** Rathaus, Großer Festsaal  
Bürgermeister Olaf Scholz spricht im Rahmen der **Verleihung des Körber-Preises für die Europäische Wissenschaft** ein Grußwort.  
  
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt nimmt teil.
- 11:30** Drop Inn, Besenbinderhof  
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks spricht anlässlich des **25jährigen Bestehens des Drop Inn** ein Grußwort.
- 12:00** Eimsbütteler Chaussee 23  
Staatsrätin Elke Badde spricht für das **Projekt IGLU des Vereins Palette e.V.** ein Grußwort.
- 12:30** Rathaus, Kaisersaal  
Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht im Rahmen eines **Senatsfrühstücks** anlässlich der **Vergabe des Körber-Preises für die Europäische Wissenschaft 2012** ein Grußwort.
- 15:00** Finanzbehörde Hamburg, Leo-Lippmann-Saal  
Staatsrat Wolfgang Schmidt spricht ein Grußwort zum **Festakt anlässlich des 40jährigen Jubiläums der Deutsch-Polnischen Gesellschaft.**
- 19:00** Hamburger Kunsthalle  
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht anlässlich des **Jubiläums „15 Jahre Galerie der Gegenwart“ in der Kunsthalle** ein Grußwort.
- 19:30** Berufsförderungswerk Hamburg, August-Krogmann-Straße 52  
Senator Dr. Peter Tschentscher ist zu Gast beim **feierlichen Konzert anlässlich 40 Jahre Deutsch-Polnische-Gesellschaft Hamburg.**
- 19:30** Bremer Rathaus, Am Markt 21, 28195 Bremen  
Bürgermeister Olaf Scholz hält anlässlich des **Bremer Kapitänstages** eine Rede.
- Samstag, den 08.09.2012**
- 11:30** Seniorenzentrum St. Markus, Gärtnerstraße 63  
Staatsrätin Elke Badde spricht bei der **16. Fachtagung für Betreuer und Betreuerinnen.**
- 18:00** Rickmer Rickmers, Landungsbrücken  
Senator Dr. Peter Tschentscher nimmt am **25. Stifterjubiläum** teil.
- Sonntag, den 09.09.2012**
- 19:00** Patriotische Gesellschaft, Trostbrücke 4-6  
Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht auf dem **Abschlussempfang zum „20. Jahrestag des offenen Denkmals“** ein Grußwort.